

# morphosys

12-Monatsbericht 2000

---

Sehr geehrte Aktionäre,

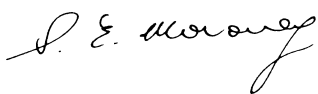
das erste Jahr nach der Börseneinführung war bisher unser bestes Jahr.

Mit acht neuen Kooperationsvereinbarungen, mit den ersten erreichten Meilensteinen innerhalb bestehender Vereinbarungen und mit dem Beginn unserer Geschäftstätigkeit durch unsere Niederlassung in North Carolina in den USA haben wir unsere gesteckten Ziele für das Jahr 2000 übertroffen. Wir haben Unternehmen wie Roche, ImmunoGen und Centocor als Partner gewonnen und entwickeln mit ihnen therapeutische Antikörper gegen Krankheiten wie z. B. Krebs oder Alzheimer.

Durch zwei technologische Innovationen konnten wir im Jahr 2000 unsere Technologieführerschaft weiter ausbauen: die Markteinführung unserer neuen Antikörperbibliothek HuCAL<sup>®</sup>-Fab Anfang 2000 und die Fertigstellung einer eigenen Screening-Technologie CysDisplay<sup>™</sup> am Ende des Berichtsjahres. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesen Technologien bessere Produkte schneller und kosteneffizienter als bisher herstellen werden. Durch die stetige Weiterentwicklung der Technologie ist MorphoSys in der Lage, mit maximaler Effizienz maßgeschneiderte HuCAL<sup>®</sup>-Antikörper als potentielle Arzneimittelkandidaten zu liefern, die mit sehr viel größerer Wahrscheinlichkeit den Markt erreichen werden.

Die Sequenzierung des menschlichen Genoms eröffnet MorphoSys neue Möglichkeiten mit enormem Potenzial. Durch die fortwährende Entdeckung von Genfunktionen und die Beziehungen von Genen und Krankheiten kann MorphoSys am Gesundheitsmarkt der Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen. Unsere einzigartige Technologie bildet die Grundlage dafür, sowohl neue Kooperationsverträge zu schließen als auch unternehmenseigene Entwicklungen voranzutreiben. Deshalb stehen die weitere Gewinnung neuer Kooperationspartner sowie der Aufbau einer internen Produktpipeline im Mittelpunkt unserer Aktivitäten im Jahr 2001.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf dem Weg in die Zukunft weiterhin begleiten.



Dr. Simon Moroney  
Chief Executive Officer

## **Erläuterung zum konsolidierten Abschluss der MorphoSys Gruppe**

### *Umsatzerlöse*

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 54 % (DM 5,8 Millionen) auf DM 16,6 Millionen.

Die Einnahmen aus Kooperationsverträgen haben einen Anteil von 53 % am Gesamtumsatz (DM 8,8 Millionen). Auf Partnerschaften zur Entwicklung von therapeutischen Antikörpern entfallen 29 % (DM 4,8 Millionen) und auf die Vergabe von Lizenzen 12 % (DM 2,0 Millionen) des Jahresumsatzes.

Die Umsätze der kommerziellen Geschäftsvereinbarungen werden vorwiegend mit in den USA ansässigen Biotechnologie- bzw. Pharmaunternehmen erwirtschaftet.

Im vierten Quartal 2000 führte das Unternehmen den neuen Rechnungslegungsstandard der U. S. Securities and Exchange Commission's Staff Accounting Bulletin 101 (SAB 101) ein. Dies hat zur Folge, das nicht zurückzahlbare Umsatzerlöse zu Beginn einer Kooperation auf kommende Jahre verteilt werden müssen. Ohne die Berücksichtigung des Rechnungslegungsstandards SAB 101 sind die Umsätze auf DM 25,6 Millionen gestiegen.

Den größten Teil der Umsatzerlöse aus kommerziellen Partnerschaften hat die Gesellschaft mit in den USA ansässigen Unternehmen erzielt. Diese Einnahmen belaufen sich auf insgesamt DM 15,8 Millionen und repräsentieren 95 % des Gesamtumsatzes.

Die Einnahmen aus Fördergeldern verringerten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um DM 0,5 Millionen auf DM 0,8 Millionen.

### *Unternehmensergebnis*

Der Konzern weist im Jahr 2000 einen Fehlbetrag von DM -17,9 Millionen gegenüber DM -7,5 Millionen im Vorjahreszeitraum aus. Der Anstieg von DM 10,4 Millionen gegenüber dem Vorjahr ist im wesentlichen auf eine einmalige nicht zahlungswirksame Belastung von DM 6,3 Millionen zurückzuführen, verursacht durch die Anwendung des Rechnungslegungsstandards SAB 101 (siehe Absatz "Umsatzerlöse").

Der sich daraus ergebende Verlust pro Aktie für das Geschäftsjahr 2000 beträgt DM 5,13 (1999: DM 2,22 )

### *Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist für das Jahr 2000 einen Verlust von DM -13,3 Millionen (1999: DM -6,9 Millionen) auf.

Die betrieblichen Aufwendungen sind um DM 12,3 Millionen auf DM 29,9 Millionen (1999: DM 17,6 Millionen) gestiegen.

Im Bereich Forschung & Entwicklung sind die Kosten um DM 4,7 Millionen auf DM 16,0 Millionen gestiegen. Im Bereich Verwaltung und Vertrieb stiegen die Kosten um DM 5,0 Millionen auf DM 11,4 Millionen. Zusätzlich entfallen DM 2,5 Millionen auf nicht zahlungswirksame Aufwendungen für Personalaufwand aus Aktienoptionen, die sich aus der Anwendung der Bilanzierungsmethode FAS 123 ergeben. Der Personalaufwand aus Aktienoptionen wird zukünftig als separater Posten in der Bilanz ausgewiesen.

Die Steigerung im Bereich Forschung und Entwicklung ist auf die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter sowie auf Lizenzzahlungen an Dritte zurückzuführen. Die Steigerung der Kosten im Bereich Verwaltung und Vertrieb ist im

wesentlichen auf den Ausbau der Infrastruktur, den Aufbau der MorphoSys USA Inc. und den damit zusammenhängenden Mehraufwand für Mitarbeiter zurückzuführen.

Für das Jahr 2000 trägt der Anteil der Personalkosten von DM 13,4 Millionen 45 % (ohne Personalaufwand aus Aktienoptionen) zu den Gesamtkosten bei. Zum 31. Dezember 2000 sind 98 Mitarbeiter (31. Dezember 1999 74 Mitarbeiter) bei der MorphoSys AG beschäftigt. Von den insgesamt 98 Mitarbeitern sind 79 im Bereich Forschung und Entwicklung und 19 in Verwaltungs- und Vertriebspositionen tätig.

### *Ergebnis aus nicht-operativen Tätigkeiten*

Das nicht-operative Ergebnis beträgt rund DM 1,7 Millionen (1999: Verlust von DM 0,6 Millionen). Im wesentlichen setzt sich dieser Betrag aus Zinserträgen aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen zusammen. Im Jahr 2000 fielen durch die Rückzahlung der stillen Beteiligungen im Jahr 1999 keine Zinsaufwendungen an. Im Jahr 1999 betrug die Zinsaufwendungen DM 1,2 Millionen.

### *Liquidität / Cash Flow*

Die Gesellschaft verfügt per 31. Dezember 2000 über etwa DM 35,7 Millionen an flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen verglichen mit DM 44,5 Millionen zum 31. Dezember 1999.

Der Bestand der flüssigen Mittel verringerte sich im Jahr 2000 um rund DM 3,4 Millionen von DM 10,7 Millionen auf DM 7,3 Millionen am Ende des Jahres 2000.

Der Mittelabfluss aus laufenden Geschäftstätigkeiten in Höhe von DM 8,9 Millionen wurde hauptsächlich durch den Verlust der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und durch kurzfristige Geldanlagen – im wesentlichen Abgänge in Höhe von DM 4,5 Millionen – verursacht. Aus Finanzaktivitäten

fließen der Gesellschaft durch die Ausübung von Mitarbeiteroptionen in Aktien DM 1,0 Million zu.

### *Bilanz*

Im Vergleich zum 31. Dezember 1999 ist die Bilanzsumme am Ende des Jahres 2000 um DM 4,5 Millionen auf DM 65,0 Millionen gestiegen.

Der Anstieg des Anlagevermögens erklärt sich im wesentlichen durch den Zugang immaterieller Vermögensgegenstände (DM 8,5 Millionen). Bei dem Rückgang des Umlaufvermögens (DM 4 Millionen) handelt es sich im wesentlichen um Abgänge aus flüssigen Mitteln (DM 3,3 Millionen) und kurzfristigen Geldanlagen (DM 5,4 Millionen), sowie Zugänge in Höhe von DM 2,5 Millionen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zugänge aus Rechnungsabgrenzungsposten von DM 2,2 Millionen.

Die Verringerung der Eigenkapitalquote (60,2 %) in 2000 wird insbesondere durch die im passivem Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Umsatzerlöse in Höhe von DM 17,5 Millionen (1999: DM 0,4 Millionen) beeinflusst, die in den Folgejahren aufgelöst werden.

Aufgrund der Rückzahlung der stillen Beteiligungen im Jahr 1999 fielen im Jahr 2000 keine langfristigen Verbindlichkeiten an.

Rückstellungen für drohende Verluste aus laufenden Patentrechtsauseinandersetzungen wurden nicht getätigt, da das Unternehmen sowie dessen externe Beratungsgesellschaften davon ausgehen, dass solche Verluste weder wahrscheinlich noch schätzbar sind.

### *Segmentberichterstattung*

Auf eine Segmentberichterstattung wird verzichtet, da MorphoSys nicht unter die Regelung der FAS 131, der Bestimmung über die Veröffentlichung einer Segmentberichterstattung, fällt

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND "COMPREHENSIVE LOSS" (US-GAAP)**

	<b>Zum 31. Dezember</b>	
	<b>2000</b>	<b>1999</b>
	<b>(in TDM)</b>	
<b>UMSATZERLÖSE</b>	16.606	10.790
<b>BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
Forschung und Entwicklung	16.044	11.280
Verwaltung und Vertrieb	11.448	6.418
Personalaufwand aus Aktienoptionsplan	2.506	-
	<u>29.998</u>	<u>17.698</u>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	-13.392	-6.908
Zinserträge	1.001	740
Zinsaufwendungen	-	-1.230
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	669	-122
<b>JAHRESFEHLBETRAG VOR KUMULATIVEM EINFLUß DER ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE NACH SAB 101</b>	-11.722	-7.520
Kumulativer Einfluß der Änderung der Bilanzierungsgrundsätze nach SAB 101	-6,270	-
<b>JAHRESFEHLBETRAG NACH KUMULATIVEM EINFLUß DER ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE NACH SAB 101</b>	<u>-17,992</u>	<u>-7,520</u>
<b>Ergebnis pro Aktie:</b>		
Jahresfehlbetrag vor kumulativem Einfluß der Änderung der Bilanzierungsgrundsätze nach SAB 101	-3,34	-2,22
Kumulierter Einfluß durch die Änderung der Bilanzierungsgrundsätze nach SAB 101	-1,79	-
Verlust pro Aktie	<u>-5,13</u>	<u>-2,22</u>
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	3.506.277	3.393.277
Pro Forma Ergebnisse		
Jahresfehlbetrag	<u>-11.722</u>	<u>-13.117</u>
Verlust pro Aktie	<u>-3,34</u>	<u>-3,87</u>

**BILANZ (US-GAAP)**

	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>
	<b>(in TDM)</b>	
<b>AKTIVA</b>		
Flüssige Mittel	7.388	10.766
Kurzfristige Geldanlagen	28.324	33.735
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.078	6.547
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	3.580	1.303
Gesamtes Umlaufvermögen	<u>48.370</u>	<u>52.351</u>
Sachanlagen	4.452	4.395
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.116	3.555
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>72</u>	<u>119</u>
<b>GESAMTE AKTIVA</b>	<u><u>65.010</u></u>	<u><u>60.420</u></u>
<b>PASSIVA</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.219	2.230
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.676	2.611
Rechnungsabgrenzungsposten	17.536	436
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>24.431</u>	<u>5.277</u>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Grundkapital (5.689.744 und 4.450.200 Stammaktien aus genehmigtem Kapital; 3.578.821 und 3.556.096 ausgegebene Stammaktien; 3.516.134 und 3.485.689 Stammaktien im Umlauf für 2000 bzw. 1999)	17.894	17.780
Eigene Aktien	-45	-51
Währungsumrechnung	69	-
Kapitalrücklage	57.022	56.191
Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen	2.506	-
Nicht realisierte Gewinne aus Wertpapiergeschäften	271	369
Verlustvortrag	<u>-37.138</u>	<u>-19.146</u>
Gesamtes Eigenkapital	<u>40.579</u>	<u>55.143</u>
<b>GESAMTE PASSIVA</b>	<u><u>65.010</u></u>	<u><u>60.420</u></u>

## CASH FLOW-RECHNUNG (US-GAAP)

	<b>Zwölf Monate zum 31. Dezember</b>	
	<b>2000</b>	<b>1999</b>
	<b>(in TDM)</b>	
Jahresfehlbetrag	-17.992	-7.520
Überleitung von Jahresfehlbetrag zum Mittelabfluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	1.451	972
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.790	-
Nettogewinn (-verlust) aus dem Abgang von kurzfristigen Geldanlagen	-741	159
Nettoverlust (-gewinn) aus dem Abgang von kurzfristigen Geldanlagen	13	-3
Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-6.129	-1.493
Optionsrechte zum Erwerb von Anteilen	2.506	-
Kumulative Auswirkungen der Änderung der Bilanzierungsgrundsätze	6.270	-
Veränderung bei Betriebsvermögen und Verbindlichkeiten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.531	-6.423
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-3.327	-
Immaterielle Vermögensgegenstände und sonstige Vermögensgegenstände	-9.306	-2.694
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	989	1.599
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.066	1.485
Rechnungsabgrenzungsposten	16.958	1.004
Mittelabfluß (-zufluß) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>-8.983</u>	<u>-12.914</u>
Ein-/Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von kurzfristigen Geldanlagen	-16.823	-58.799
Veräußerung von kurzfristigen Geldanlagen	22.877	39.010
Erwerb von Sachanlagen	-1.544	-3.186
Abgänge des Anlagevermögens	25	-
Mittelzufluß (-abfluß) aus der Investitionstätigkeit	<u>4.535</u>	<u>-22.975</u>
Ein-/Auszahlungen aus der Finanztätigkeit:		
Kapitalerhöhungen, netto	778	42.460
Rückzahlung stille Beteiligung	-	-4.820
Erwerb eigener Aktien	-	-4
Ausgabe eigener Aktien	194	51
Aufwendungen für Aktienoptionsplan	-21	-
Rückzahlung von Mitarbeiterdarlehen	49	-
Erlöse aus Rückzahlungen von Mitarbeiterdarlehen	-	38
Mittelzufluß aus der Finanztätigkeit	<u>1.000</u>	<u>37.725</u>
Einfluß von Wechselkursdifferenzen auf "Cash Flow"	<u>70</u>	<u>-</u>
Netto Erhöhung (Minderung) der flüssigen Mittel	-3.378	1.836
Flüssige Mittel, Stand 1. Januar	<u>10.766</u>	<u>8.930</u>
Flüssige Mittel, Stand 31. Dezember	<u>7.388</u>	<u>10.766</u>
Zusätzliche Angaben		
Zinsaufwendungen	-	1.230

## **KONZERN - LAGEBERICHT FÜR DAS JAHR 2000**

### *Antikörper in Medizin und Forschung*

Monoklonale Antikörper sind eine der starkwachsenden Klassen pharmazeutischer Therapeutika. Sie ermöglichen die Behandlung von Erkrankungen, die bisher gar nicht oder nicht befriedigend zu therapieren waren. Weltweit werden bereits etwa 10 Medikamente von verschiedenen Firmen vermarktet und über 200 befinden sich in der Entwicklung. Die Anwendungsgebiete repräsentieren große Märkte: Krebs, Entzündungen, Autoimmunerkrankungen und Infektionen – mit einem prognostizierten Gesamtvolumen von bis zu 50 Milliarden US-Dollar im Jahr 2010.

Die Entschlüsselung des humanen Genoms eröffnet ein weiteres großes Einsatzgebiet für Antikörper. Bei der jetzt anstehenden Bestimmung der Funktionen der etwa 100.000 menschlichen Gene können humane Antikörper einen entscheidenden Beitrag leisten. Über die Funktionsbestimmung werden auch Gene identifiziert, die ursächlich mit bestimmten Erkrankungen zusammenhängen. Diese können dann wiederum als Zielmoleküle der Ausgangspunkt für die Entwicklung von Antikörpertherapeutika sein.

Durch die zweigliedrige Strategie – die Entwicklung von therapeutischen Antikörpern für Kooperationspartner einerseits und der Einsatz der HuCAL<sup>®</sup>-Technologie bei der Erforschung von Krankheitsursachen andererseits – ist MorphoSys ideal positioniert, um an diesen beiden stark wachsenden Märkten zu partizipieren.

### *Umsatz: Acht Kooperationen in 2000 abgeschlossen*

Das Jahr 2000 war das bisher erfolgreichste Jahr des MorphoSys Konzerns. Insgesamt schloss MorphoSys acht Kooperationen ab, allein fünf im Bereich therapeutische Antikörper.

Der Konzern erzielte im Jahr 2000 einen Umsatz von 16,6 Millionen DM. Dies entspricht einem Zuwachs von 53,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Von zentraler Bedeutung für den signifikanten Umsatzanstieg sind die Fortschritte in der Kommerzialisierung der HuCAL<sup>®</sup>-Technologie. Insgesamt hatte MorphoSys zum Ende des Jahres elf existierende Partnerschaften, von denen allein acht im Jahr 2000 abgeschlossen wurden. Unter den Kooperationsfirmen befinden sich namhafte Pharma- und Biotech-Unternehmen wie Bayer, Hoffmann-La Roche und Centocor/Johnson & Johnson. In den Kooperationen mit DuPont Pharmaceuticals, GPC Biotech, Hoffmann-La Roche, ProChon und Bayer hat MorphoSys die ersten Zwischenergebnisse (Milestones) erreicht, sogenannte Meilensteine, die ebenfalls erheblich zum Umsatz beigetragen haben.

Im vierten Quartal 2000 führte das Unternehmen den neuen Rechnungslegungsstandard der US Securities and Exchange Commission's Staff Accounting Bulletin 101 (SAB 101) ein. Dies hat zur Folge, dass nicht zurückzahlbare Umsatzerlöse zu Beginn einer Kooperation auf kommende Jahre verteilt werden müssen.

### *Operatives Ergebnis*

Der operative Verlust für das Jahr 2000 betrug 13,3 Millionen DM. Dies entspricht einer Steigerung von 93,9 Prozent gegenüber 1999. Entsprechend liegt der Jahresfehlbetrag mit 17,992 Millionen DM 139,3 Prozent über dem des Vorjahrs. Der Verlust pro Aktie beläuft sich auf 5,13 DM. Der Anstieg ist im wesentlichen auf eine einmalige nicht zahlungswirksame Belastung von DM 6,3 Millionen zurückzuführen, verursacht durch die Anwendung des Rechnungslegungsstandards SAB 101. Zusätzlich entfallen 2,5 Millionen DM auf nicht zahlungswirksame Aufwendungen für Personalaufwand aus Aktienoptionen, die sich aus der Anwendung der Bilanzierungsmethode FAS 123 ergeben.

Außerdem schlägt sich neben den Aufwendungen in die Weiterentwicklung der Technologie, die gestiegene Mitarbeiterzahl, sowie die Gründung der US-amerikanischen Niederlassung MorphoSys USA Inc. in Charlotte/North Carolina nieder.

### *Motor des Wachstums: Forschung & Entwicklung*

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung stiegen planmäßig um 42,2 Prozent auf 16,0 Millionen DM gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg reflektiert den wachsenden Bedarf an Mitarbeitern durch die gestiegene Zahl von Kooperationen sowie die Investitionen in die firmeneigene Technologie.

Mit der HuCAL<sup>®</sup>-Technologie Plattform besitzt MorphoSys die weltweit beste Technologie zur Generierung von humanen Antikörpern. Das entscheidende und einzigartige Differenzierungsmerkmal ist die modulare Herstellung, auf deren Basis der Konzern maßgeschneiderte Antikörper für die gewünschte Anwendung generieren kann. Dadurch ist die HuCAL<sup>®</sup>-Technologie in den Anwendungsgebieten unbeschränkt: Mit den Kooperationspartnern forscht MorphoSys an innovativen Medikamenten gegen Krebs, Entzündungen, Störungen des Immunsystems und die Alzheimer'sche Krankheit.

Durch die Revolution in der Genomforschung besteht eine große Nachfrage nach High-Throughput-Verfahren (Verfahren mit hohem Durchsatz zum Durchmusteren der HuCAL<sup>®</sup>-Antikörper-Bibliotheken). Aufgrund des hohen Grads der Automatisierung des firmeneigenen Robotersystems AutoCAL kann MorphoSys den Anforderungen der Kunden gerecht werden. In diesem Jahr wurde AutoCAL erstmals bei einem Partnerunternehmen, bei DuPont Pharmaceuticals in den USA, installiert.

Patentfähige Weiterentwicklungen, wie die Fertigstellung der zweiten Antikörper-Bibliothek, HuCAL<sup>®</sup>-Fab, zu Beginn des Jahres, und die Entwicklung der neuen Screening Methode, CysDisplay, im Dezember werden die Wettbewerbsfähigkeit von MorphoSys steigern. Im Oktober 2000 wurde das erste Patent der HuCAL<sup>®</sup>-Patentfamilie in Australien erteilt, weitere Patente in den USA und Europa befinden sich in der Erteilungsphase.

### *Qualifiziertes Personal: Basis des Erfolgs*

Am Jahresende hatte der MorphoSys - Konzern insgesamt 103 Mitarbeiter gegenüber 91 Angestellten am Ende des Vorjahrs. Dies entspricht einem Zuwachs von 13 Prozent.

Die Forschungsintensität des Geschäfts von MorphoSys spiegelt sich auch in der Personalstruktur. Gut ein Drittel der MorphoSys-Mitarbeiter sind promovierte Wissenschaftler, die in erster Linie im Bereich Forschung & Entwicklung tätig sind. Aufgrund der Attraktivität von MorphoSys konnten im Berichtsjahr weitere Mitarbeiter gewonnen werden, darunter erfahrene Manager aus der pharmazeutischen Industrie.

Durch die Möglichkeit zur Teilnahme an den MorphoSys-Aktienoptionsplänen schaffen wir für unsere Mitarbeiter zusätzliche Anreize für ein langfristiges Engagement. Im Berichtsjahr wurden die Optionsprogramme auf die Konzerntochter in den USA sowie für alle Direktoren erweitert. Darüber hinaus ist für 2001 geplant, alle Mitarbeiter des Konzern in die Optionsprogramme einzubinden.

Darüber hinaus wurde die weltweite Leitung des Bereichs Geschäftsentwicklung (Corporate Development) in die USA verlegt und von einem erfahrenen Manager aus der pharmazeutischen Industrie übernommen. Bereits im ersten Jahr des Bestehens der US-amerikanischen Niederlassung hat sich dies positiv auf Anbahnung und Abschluss von Kooperationen ausgewirkt.

### *Engagement für Arbeitssicherheit und Umweltschutz*

Über die Erfüllung behördlicher Auflagen hinaus engagiert sich MorphoSys durch freiwillige Aktivitäten für den Schutz der Mitarbeiter und der Umwelt. Gemeinsam mit den Münchner Behörden, der Berufsgenossenschaft Chemie und dem Betriebsärztlichen Dienst hat das Unternehmen Strukturen und Prozesse etabliert, die kontinuierlich ausgebaut werden. Jährliche Analysen der Arbeitssicherheit gehören genauso zu den kontinuierlichen Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten wie Vorsorgeuntersuchungen und -impfungen der Labormitarbeiter.

Als Beitrag zum aktiven Umweltschutz hat das Unternehmen eine weitreichende Abfalltrennung in allen Unternehmensbereichen eingeführt. Darüber hinaus ist das Firmengebäude mit einer energieoptimierten Gebäudeleittechnik ausgerüstet.

### *Risikomanagement*

MorphoSys implementierte ein Überwachungs- und Kontrollsystem: Ein umfangreiches Berichtswesen sowie ein System zur Früherkennung von Risiken sichert die Leistungsfähigkeit und den Fortbestand des Unternehmens. Das Management ist so in der Lage, Gefahrenpotentiale sofort zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Mit den wachsenden Anforderungen an das Unternehmen wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt. Alle kommerziellen Projekte sowie die Projekte in Forschung & Entwicklung werden im Rahmen eines eigenen Projektmanagements kontinuierlich kontrolliert und der Ist-Stand monats- bzw. quartalsweise mit den

Jahreszielen abgeglichen. Die Zwischenberichterstattung dient so als zusätzliches Instrument der Konzernsteuerung.

### *Risiken und zukünftige Entwicklung*

Es ist das langfristige Ziel, eine konzerneigene HuCAL<sup>®</sup>-basierte Wirkstoff-Pipeline aufzubauen und damit die Wertschöpfung entschieden zu steigern. Geplant ist also die Ausweitung der Tätigkeiten in Bereichen, die Erfahrungen in der prä-klinischen und klinischen Entwicklung von Präparaten voraussetzen. Erste Schritte in der Akquisition solches Know-hows sind bereits durch die Einstellung von leitenden Mitarbeitern mit entsprechenden Qualifikationen unternommen worden. Am 30. Mai 2000 stimmten die Aktionäre auf der Hauptversammlung dem Antrag des Vorstandes zu, das Kapital durch die Ausgabe von maximal 1,27 Millionen Aktien mit einem Wert von bis zu 6.350.240 DM zu erhöhen. Die Genehmigung zur Kapitalerhöhung, gibt dem Unternehmen die notwendige Flexibilität, um weitere Entwicklungskapazitäten zu akquirieren.

MorphoSys unterliegt denselben Risiken, wie alle Unternehmen in der pharmazeutischen Produktentwicklung, zum Beispiel der Zugang zu einer adäquaten Anzahl von Zielmolekülen oder Schwierigkeiten bei der Entwicklung potentieller Wirkstoffe, die zu einem längeren Entwicklungsprozess als geplant führen könnten. Darüber hinaus steigt die Konkurrenz für MorphoSys durch weitere Unternehmen, die sich im Bereich Antikörper betätigen.

Zur Zeit bestehen noch Patentstreitigkeiten mit einem Konkurrenten, Cambridge Antibody Technology Ltd. in Großbritannien, zu insgesamt drei Patenten in Europa und den USA. Eingehende Prüfungen der Partnerunternehmen vor Unterschrift eines Kooperationsvertrages, interne Analysen sowie der bisherige Verlauf der Prozesse untermauern die Zuversicht bei den verantwortlichen Leitern von MorphoSys, dass es einen positiven Ausgang der Auseinandersetzungen geben wird. Mitte 2001 rechnet das Unternehmen mit der ersten gerichtlichen Entscheidung in den USA. Aus diesem Grund sowie aufgrund der Tatsache, dass potentielle Forderungen nicht schätzbar sind, hat das Unternehmen keine

Reserven in Bezug auf die Patentauein-  
andersetzungen gebildet.

Die genannten Risiken beeinflussen das  
Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse  
von MorphoSys. Der Konzern operiert in einem  
dynamischen Umfeld, das von einem  
tiefgreifenden Wandel in der pharmazeutischen  
und biotechnologischen Industrie geprägt ist.  
Der weitere langfristige Erfolg wird maßgeblich  
davon abhängen, wie erfolgreich MorphoSys in  
der patentfähigen Weiterentwicklung der  
HuCAL<sup>®</sup>-Technologie, deren Vermarktung sowie  
der Entwicklung von zukünftigen Produkten ist.

### *Besondere Ereignisse im Jahr 2000*

Im Berichtsjahr wurde die Konzerntochter in  
den USA gegründet, um im größten  
pharmazeutischen Markt der Welt neue  
Absatzperspektiven zu eröffnen. Die in den USA  
ansässige Abteilung für Geschäftsentwicklung  
(Corporate Development) hat bereits im  
Berichtsjahr entscheidende Impulse gegeben:  
Acht der elf Kooperationspartner sind in den  
USA angesiedelt.

Mit einem Wertzuwachs der Aktie von 354,5  
Prozent gegenüber dem Vorjahr hat der  
Konzern die beste Jahresperformance in  
Deutschland über alle Sektoren erreicht. In der  
Rangliste der am meisten gehandelten Aktien  
steht der Konzern an Platz 12 im Vergleich zu  
den anderen Neue Markt-Unternehmen. Die  
Initiierung des Dual-Tradings an der Easdaq  
(Zulassung zum Handel) durch unabhängige  
Marktmacher unterstreicht die Attraktivität der  
Aktie. Auch die erfolgreiche Reduzierung der  
Anteile von Risikokapitalgesellschaften  
innerhalb eines Jahres von 65 Prozent zur Zeit  
des Börsengangs auf 20 Prozent unterstreicht  
den Erfolg des Konzern bezüglich des  
Investoren-Managements und der Schaffung  
höherer Liquidität.

Die Generierung funktionaler Antikörper  
entsprechend der durch die Partner-  
unternehmen definierten Erfolgskriterien war  
ebenfalls ein signifikanter Meilenstein für das  
Unternehmen. Antikörper (und die ent-  
sprechenden Meilensteinzahlungen) wurden  
erreicht in den Kooperationen mit GPC Biotech

(zwei Meilensteine), ProChon, Hoffmann-La  
Roche und Bayer.

Durch den Abschluss des Lizenzvertrages mit  
Genentech im zweiten Quartal des Jahres  
wurde das Lizenzportfolio komplettiert.

### *Ausblick 2001*

Für das nächste Jahr erwartet der Konzern eine  
weitere deutliche Steigerung des Umsatzes. Ein  
Teil der Einnahmen ist bereits durch die  
existierenden Kooperationen gesichert. Weitere  
Partnerschaften zu therapeutischen Antikörpern  
und zur Entdeckung und Validierung von  
Zielmolekülen werden erneut einen erheblichen  
Beitrag zum Wachstum von MorphoSys  
beitragen.

HuCAL<sup>®</sup> ist eine unabhängige Technologie, die  
Erfindung von MorphoSys. Das Ziel neuer  
Investitionen in die HuCAL<sup>®</sup>-Technologie ist die  
Maximierung ihres Wertes. Die patentfähige  
Weiterentwicklung der HuCAL<sup>®</sup>-Technologie  
wird der Konzern zunehmend unabhängig von  
Patenten Dritter machen und damit langfristig  
die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität  
steigern.

MorphoSys plant den Aufbau einer  
Unternehmens-eigenen, auf HuCAL<sup>®</sup>-  
Antikörpern basierenden Medikamenten-  
Pipeline und der Entwicklung viel-  
versprechender Produktkandidaten, was  
ebenfalls größere Investitionen erfordern wird.  
Aufgrund der zur Maximierung des  
Unternehmenswerts notwendigen Investitionen  
wird das Unternehmen auch das nächste Jahr  
planmäßig mit einem Verlust abschließen.

Die MorphoSys Kernkompetenz ist die  
Generierung von maßgeschneiderten Anti-  
körpern für den Einsatz in der Medizin und der  
Forschung. Das Ziel ist die Etablierung der  
HuCAL<sup>®</sup>-Technologie als Industriestandard zur  
Generierung von menschlichen Antikörpern.  
Dadurch wird der Konzern die pharmazeutische  
Industrie dabei unterstützen, eine neue  
Generation hoch potenter Antikörper-  
Medikamente zur Verfügung zu stellen.